um 6 Uhr fands Das Reichenbegangniße fatt. BDie ben badurch herftellte, bag er bitigerren gegenfeie Truppen und Rationalgarden bildeten Spaliere ins flig worftellte, bit en officher spiel direden do onorfe ben Strafen, burde welche ber Trauerjug feinen Beg nahmin Cammtliche Behörden nund Staater forper, Die Mitglieder Der Universitation. f. m. maren jugegen : Auch Bring Catignan mar als Bertreter bes Königs ericbienen. Gine Deputation der Marine mar von Benua angefommen Die Arbeitere" Befellichaften, bas italienifde Emigrations Romite, Deputationen der Brovingen wiff Go. bund fast die gange Bevolferung von Turin folgten bem Leichenmagen. & Babrend ber Feierlichfeit murden Ranos nenicuffe abgefeuert, Alle Saufer waren mit fcmare gen Tuchern behangt. Gine Deputation mber Dues nigipalität hat barum angehalten bag ber Leichnam auf einem besondern Plat des Turiner Richhofe beerdigt merbe, aber Die Familie hat nach ber Dpis nione ihre Einwilligung nicht gegeben, da ber Berftorbene bei Lebzeiten gu verschiebenen Dalen ben Bunfch geaußert habe, auf feiner Billa Santena begraben gumerbener Dagegen meldet Die offizielle Zeitung bom 8., daß der Leichnam des Grafen auf Befehl Des Ronigs in Der Bafilicantvon Supergan begraben werden foll, welche feither gur Grabstatte für die Berricher und Roniglicen Bringen bee Rimmtowar.opy of and constances in a no obstance

- Turing 9. Juni. Das Journal "Movies mento" von Genua widerfpricht gefategorifc ber Radricht, daß Garibaldi auf Caprera frank ift.

- Uthen 1. Junismes geht adas Des rucht, bag eine Beischwörung gentbefte worden afei, welche einen Ueberfall Des Dalaftes bezweckte; um ben König ju zwingen, Die Minister zu entlassen und bie Mational-Bersammlung einzuberufen. 686 wurden gegen 100 Berhaftungen vorgenommen, das runter jene von 2 Majors, eines Rebacteurs jund eines ruffischen Er-Diffgiere, Namens Bulgaris, Drei Redacteure entflohen. Diehrere verbachtige Offiziere murden perfett. Derft Lazzaretto, Come mandant von Athen, wurde gum Militar. Gouver neur, Beneral Sahn jum Dberbefehlohaber aller in den Ditprovingen und an der turfifden Grange fationirten Truppen ernanntmin Die Polizei murbe unter Den Befehl Des Militar-Gouverneurs geftellt.

Die vier Stotternden. In gen

menti Bier fammelnde Berfonen tamen gufallige ohne fich an fennen ; "zu einer Bartie Bofton gufammens Der Erfte begain: "Bo - bo - bo - bo Boston'! Der Zweite Erwiederte: "Ce-Se-Se-Se- Cechfeld Der Dritte rief, schon und willia: Ich "pa - pa-pa-pa passe!" Da sprang Der Bierte wuthend auf und frorie: "Dei -meimei-mei- meine Ber-Ber-Ber- Der- Berten, wo wo wo wollen Sie mi-mi-mi-mi mich zu-zu-zu-zum Na-Na-Na-Na-Na-Narren ha-ha-ha-ham haben, weil ich stafa-fta-fta-ftammle?" Run gab ein Wort bas anderest und die Stammelnden wurden in der Sige bes Gespräche fo aufgebracht, daß feiner ein Wort pervorzubringen vermochte: Endlich traffber Bitth

allgemeine burd bas gange Reich, g Diefen Abend gins Mittel, welchen alle vier kannte, und ben Fries



Kamille, welche fic. gnand Bade gege gerfier und

Min eine geordnete Haushaltung wirdentine anftanbiges Madchen, bas fleißig und befonders im Rochen erfahren ist, auf das nachste Ziel

Bu erfragen bei ber Redaktion,

Backnang. Naturalienpreise vom 12. Juni 1861			
. 367 Bruchtgattungen.	Pochste.	mittl.	Riebers.
real Hearth meters	fl. fr.	st. fr.	11: 15
Centner Rernen		7.5.5.3	in Sign
Dintel.	5 18	5 5	4 54
Roggen		5 14	110105
Weigen	346 HH		<u>(1171(13)77</u>
Gemischtes .	<u> </u>	<u>—</u> ,тэ <u>Ш</u> і	67 110T
Berne !!		4 39	
Einforn		<u> </u>	Variation of the second
Saber	4 12	3 49	\'3 ⁻ 12
l Simri Welschkorn .	(11) (13 13 13 13 13 13 13 13 13 13 13 13 13 1		៦០៤ 🕼
Aderbohnen.	·— ;		
Widen			
Erbfen . ?]		0.0% 20%	
Linsen	'-''-		-180 (III)
Rarioffeln			(170.0)

Ball. Naturalienpreise vom 8. Juni 1861.				
Fruchtgattungen.	Pochfit.	Mittl.	Riederft	
1 Centiter Rernen	idanify.	fl. fr. 6 49		
maioid Roggens		512		
mire in Berfte	5 :::30 4 :::15	3 59	3 36 3 36	
den bei fen Binfen . 200	À 195	ामक् । व्यूष्टि	रसुति। विका	

Deilbronn. Raturalienpreise von		e vom 12. Juni 1861	
Bruchtgattungenmant.			Riederft
1 Gentner Reruen	fl. fr.	fl. Th.	fi. fr.
ina die en Binfel († 1994) Filte auf Weigen	5 20	5 10	1 11000
Charles as County of the	sairean	4 12 12 C	23 42
Gemijot	1 A 10 8	195 20 V	M MILE
Saber	" CELLATION	i pelajas pr	र्वाप्य

Der Murrthal-Bote,

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Backnang und Umgegend.

Ericheint jeben Dienftag und Freitag je in einem gangen Bogen. Der Abonnementspreis beträgt halbjahrlich 1 fl. 45 fr. Angeigen jeder Art werten mit 2 fr. die gespaltene Beile ober deren Raum berechnet.

Nr. 49.

Dienstag den 18. Juni

1861.

Amtliche Bekanntmachungen.

Oberamt Backnang.

Das Contingent für Die Diegjährige Aushebung Des hiefigen Bezirfe ichließt mit ber Loosnummer 245. Die Inhaber der höhern Loosnummern find nun als entbunden vom Dienft im activen Deer angus feben und in das Berhaltnis der Landwehrpflicht übergetreten; was hiemit befannt gemacht wird. Rönigl. Oberamt. Bachnang, ben 17. Juni 1861. Dresder.

> Forstant Reichenberg. Revier Lichtenftern.

Holz = Verkauf.

Donnerstag den 20. Juni 1861



werden unter den befannten Bedingungen in ver= schiedenen Diftriften ber But Borderbuchelberg-

nachstehende Scheidhölzer versteigert werden,

113/4 Rlafter geschältes eichenes Brennholz,

1014 eichene Schalwellen,

38 erlene und

turnelle indhiele.

25 Abfallwellen. Die Zusammenkunft ift Wormittags 10

Uhr im Greuth am Reufürstenhütter Weg. Vorstehendes wollen die Herren Ortsvor= fteher rechtzeitig befannt machen laffen.

Reichenberg, den 12. Juni 1861. Maintenant Commence

Königl. Forstamt. v. Besserer.

Aus ber Berlaffenschaftsmaffe bes weiland



Gottlieb Rupy fommt in dessen Wohnhaus auf bem Graben am Mittwoch den 19. Juni

1861, Vormittags 8 Uhr, zum Berfauf verschiedene Fahrniß:

Mannsfleider, Bettgewand, Leinwand, al= lerlei Hausrath; wozu die Liebhaber ein= geladen werden.

Den 14. Juni 1861.

Ronigl. GerichtInotariat. Reinmann.

Badnang.

Gottlieb Rupp, Weber und Sadtrager, und die Chefrau des Gottlob Heinrich Beck in der Sulzbacher Vorstadt sind gestorben. Wer etwas an diese Personen zu fordern hat, wolle seine Ansprüche unfehlbar binnen 10 Tagen geltend machen:

Den 10. Juni 1861.

Rönigl. Gerichtsnotariat. Reinmann.

Chersberg.

Wegban-Afford

Die hiesige Bemeinde beabsichtigt, an bem Weg vom Anfang des Dorfes bis jum Hirschwirthshaus eine Correftion vorzunehmen, und die dabei vorkom= menden Arbeiten zu veraffordiren.

Der veranschlagte Roften hiefur beträgt für Planirung und Chauffirungs-Arbeiten xc.

Badnang, vebigirt, gebrudt und verlegt von 3. De'in r'id

--: 211 fl. 24 fr.

und werden Liebhaber zur lebernahme biefer Arbeiten, unbefannte mit beglaubigten Beugnif= fen verseben, zu ber

am 24. Juni d. 3., Vormittags 81/2 Uhr.

auf dem Rathhaus dahier ftattfindenden Affordsverhandlung eingeladen.

Den 14. Juni 1861.

Schultheißenamt. Gagmaun.

Sauerhof, Gemeinde Lippoldsweiler, Königl Gerichtsbezirf Badnang.

Diegenschafts-Verkauf.

Aus der Berlaffenschaftsmaffe bes Chriftian Leonhardt Elfer, Bauers vom Sauerhof, fommt bef= fen vorhandene Liegen=

schaft am

Samstag ben 22. Juni b. 3. Vormittags 9 Uhr,

auf hiefigem Rathhaus im öffentlichen Aufftreich zum Berfauf.

Diese Liegenschaft besteht in:

- 1) einem zweistockigen Wohnhaus mit zwei Bohnungen und sonstigen Ge= laffen,, zwei Biehftallen und gewölb= tem Reller;
- 2) einer vierbarnigen Scheuer mit einem Viehstall und Wagenhütte;
- 3) einer Rellerhütte mit gewölbtem Reller beim Haus;
- 4) einem Bafch= und Badhans mit ein= gerichteter Brennerei;
- 5) ber Salfte an einer Relter nebft 1/8 Morgen 34,2 Rth. Hofraum, 198 Morgen Meder,

Wiesen, 154/8

Weinberg,

3548 Baldungen, " Waide; $1()^{5}/_{8}$

Marfung Sechfelberg:

circa 16/8 Morgen Wiefen,

zusam. 862/8 Morgen.

Die Liegenschaft befindet sich in fehr gutem Buftand, liegt zunächst an ben Gebäulichfeiten und ift um 18,423 fl. gemeinderathlich tarirt. Unter Borbehalt des Aufftreichs und der

Benehmigung ber Bormunbichaftebehorben fann ein Rauf mit bem Unterzeichneten abgeschloffen werden.

Siezu werben Raufeliebhaber mit bem Bemerten eingelaben, baß sich auswärtige mit mit obrigfeitlichen Bradifats- und Bermogens-Beugniffen zu verfeben haben.

Den 10. Juni 1861.

Waisengericht. Vorftand: Schultheiß Mayer.

Sauerhof, Gemeinde Lippoldsweiler.

Aus ber Verlaffenschaftsmaffe des Chriftian Leonhardt Elser, ge=

wesenen Bauers vom

Sauerhof, fommt die

vorhandene Fahrniß am Montag und Dienstag ben 24. und 25.

Juni d. 3. von Morgens 8 Uhr an, burch alle Rubrifen gegen baare Bezahlung zum Berfauf, wozu die Liebhaber eingelaben werden.

Es fommt vor:

am Montag ben 24.: Mannsfleiber, Bettgewand, Leinwand, Ruchengeschirr, Schreinwerf und allerlei Bausrath.

Um Dienstag den 25 :-

Fag- und Bandgeschirr, Fuhr- unb Reitgeschirr, Bieb,

Getränke, Früchte, besonders viel gedörrtes Dbft, Hutter

und Stroh und ein Borrath an Brenn- und Wertholz. Den 14. Juni 1861.

> Waisengericht. Vorstand: Mayer.

Cotten weiler.

Schafwaideverleihung.

Die hiefige Schafmaibe, welche ungefähr 150 Stud Schafe ernährt, wird bon ber nachften Ernte bis Weif nachten 1861 am

Montag ben 24. Juni b. 3. auf bem Rathezimmer zur Berleihung gebracht, und werden die Liebhaber, auf Mittags 1 Uhr eingelaben.

Gemeinderath.

Privat:Anzeigen.

Landwirthschaftlicher Verein.

Nächsten Mittwoch den 19. d. M., Nachmittags 3 Uhr, wird im Gasthof zum Schwanen babier eine Plenar-Berfammlung bes landwirthschaftlichen Bereins abgehalten werben, zu beren zahlreichem Besuch die Mitglieder hiemit eingeladen werden.

Tagesordnung:

1) Berathung über die Berwendung ber Geldmittel Des Bereins im Etatsjahr 1861 bis 1862, insbesondere über die bießjäh= rige Abhaltung eines landwirthschaftlichen Reftes.

2) Gutachten über bas Besuch ber Stadt= gemeinde Murrhardt um Erlaubniß qu Errichtung eines alljährlich am 14. No= vember abzuhaltenden Schafmarftes.

3) Defigleichen über bas Gesuch ber Stadt= gemeinde Marbach um Erlaubniß zu Abhaltung eines 4. Nindvieh-Marftes je am ersten Donnerstag des Monats Marg. Badnang, den 15. Juni 1861.

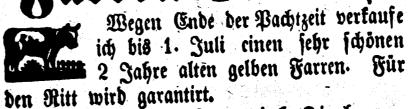
Der Vorstand: Dreicher.

Badnang. Guten Aepfelmost

verkauft bem Eimer und 3mi nach Seifensieder Schächterle.

Badnang. 3ch habe meine Scheuer vom 1. Juli an auf ein Jahr zu verpachten. Apothefer Palm.

Reulautern.



Lammwirth Rircher.

Badnang.

Ich habe eine Parthie Roggen-, Mischlingund Abfallstroh zu verkaufen.

Den 15. Juni 1861. Röhle z. Schwanen.

Badnang.

3ch biete den Heu= und Dehmd. Ertrag von circa 1 Morgen Wiesen im Efertsbach zum Berfauf an.

Den 13. Juni 1861.

Chr. Breuninger, sen.

Badnang.

Der-Ertrag von 21/2 Viertel Gartengras ift zu verpachten bei

Bringinger, Mefferschmieb.

Bei Raufmann Glod in Sulzbach ift nun wieder in

Waiblinger Kunstmehl,

Gries und Kleie Borrath; ebenso in vorzüglichen

Sensen, Wörben, Kumpfen, Wetsteinen.

Keine braune

Weidenkörbchen

in verschiedenen Größen sehr billig bei Kaufniann Glock in Sulzbach.

Unterweiffach.

Um nachften Freitag ben 21. Juni verfauft Unterzeichnete nachbenannte Gegenftande gegen baare Bezahlung: Normittags:

1 Paar Ochsen, 2 Rühe, wovon eine mit bem Ralb, einen &

Stier, 2 Räuplen und 1 Schwein; Nachmittags:



Wagen, Bernermagele, Bflug, Egge und fonstiges Bauernge= schirr.

Liebhaber dazu labe ich freundlichst ein. Der Anfang ift Morgens 8 Uhr.

Hirschwirth Hordt's Wittwe.

Badnang. Geld-Offert.

Mitte August find aus einer Pflegschaft 3000—4000 fl. gegen gesetliche Sicherheit auszuleihen. Bu erfragen bei ber Redaftion.

Dreffelhof.

Geld-Antrag.

1800 fl. Pfleggeld hat gegen gesetliche Sicherheit in einem ober mehreren Boften zu billigem Zinsfuß bis Bartholo= maus zum Ausleihen

Pfleger Laier.

Bur die Abgebrannten in Glarus murden mir übergeben: Von Fr. Dr. Müller i ft. Safr. Loder in Burgftali 2 Pr. Coden. fr. Ber. Aft. Rifling 1 fl. D. B. 1 fl. 3. llebelmeffer 30 fr. Grbr. Ludwig 24 fr. F. Adolff 2 fl. 20 fr. Et. in G. 30 fr. Bon einer Abendgefellich, in ber Krone in Unterweissach 1 fl. 12 fr. Chr. S. 24 fr. G. G. 1 fl. Al. Muller halstucher und Stridgarn. C. R. 2 fl., 3. B. 1 fl. Grbr. Rmrl. 24 fr. Grbr. R. 24 fr. F. Speivel 1 fl. 40 fr.

Den freundlichen Gebern bergl. Dank. Bur Unnahme und Beforderung weiterer Gaben bin ich gerne bereit.

Reallehrer Gutider.

Bei Ferd. Riehm in Ludwigsburg ift er ichienen und bei Buchdrucker 3. Seinrich in Badnang in Kommission zu haben:

Richtige und geprüfte Naten-Berechnungen

auf jeden Tag im Jahr

Binse and Kapitalien 3u 31/2, 4, 41/2, 5 und 6 Prozent, von 1 bis 20,000 Gulden

Geld-Besoldungen und Pensionen,

Hilfstabellen jur Berechnung der Zieler

Gantverfahren und im Privathandel. Entworfen für Rechner jeder Art im amtlichen und Privatleben von

Wilhelm Christian Cang von Rirchberg an der Murr. Mit einer Zeitberechnungstabelle. Bierte, unveränderte Auflage. Preis für das in Pappe gebundene planirte Exemplar 1 fl. 36 fr.

Dos Veilchen

In bem Grafe blutt verborgen, Bar ein fanftes Blumelein, Mit dem himmeleblau gezieret Und mit golonem Sternelein. Lieblich duftend, Rrange zierend Lehret es Bescheidenheit; 3m Gemande juger Liebe Steht es da jur Frühlingszeit.

Und wenn du das Blumden pfludeft, Lag die von ibm fluftern ju: "Birt' geräuschlos, wirt' im Stillen, "Mit Befdeidenheit und Ruh." Dann wird dir des himmels Friede, Sein Bilo fpiegelt fit in dir, Alte wirft du dann und Junge Freuen und ergopen hier.

Ja, ein Berg, bas fo im Stillen Seiner Bflicht Genuge thut, Bahret jederzeit auf Erden Beitern Ginn und frohen Muth. Cold' ein Berg wird bann auch finden Ein Berg, das ihm wohlgefallt, Das fich ihm zu allen Stunden Treu und liebend zugesellt.

Darum, Freunde alles Schonen, Bebt boch recht auf Beilchen Acht! Schaut nicht blos auf Feuerlilien, Roch auf eitle Tulpenpract! Denn hier fehlen Balfamoufte Und Der Liebe Sumbolum; Alles ift nur eitel Schimmer, Führt nicht ins Elyfium.

3. Maisch.

Leben und Wirken des Meifepredigers Guffav Werner aus Reutlingen.

(Rach Diaconus Sirgel.)

(Fortfegung.) Um 7. Mai 1851 fam Die Fabrif unter feierlicher Ginweihung in Bang und lieferte bas erfte, freilich noch fehr geringe Papier. Ihm und ben Seinigen aber war's boch so unaussprechlich freudig zu Muthe, als ob unter taufend Aengsten und Schmerzen ein Rind geboren mare, ein ichmaches und doch lebensfräftiges. Und das Rind ift allerdings feither fehr gut gediehen, Die Fabrik murbe bald um ein Beimert mit 3 hollandern, eine Biertelftunde von Reutlingen entfernt, vergrößert. Das Beschäft gestaltete fich in jeder Beziehung gut. Und seine Chriftlichkeit? - Gie liegt einmal darin, baß Die Anstaltogenoffen basselbe betreiben ohne jeglichen andern Lohn, ale daß fie alle jusammen wie eine große Familie ihren Lebensunterhalt verdienen. Der überschüffige Ertrag wird rein verwendet auf Gruns dung und Mehrung weiterer Rettungsanftalten. Und ferner liegt die Christlichkeit barin, daß die Memorial ein, in welchem er fich jedenfalls als Arbeit felbft ale bas Mittel ber Befferung und Rette ung benutt wird. Auf dem Lumpenboden 3. B. mo die schmubige Arbeit des Cortirens und Berfleinerns der Lumpen vollzogen wird, hatte Werner 60 Maochen ju beschäftigen. Diefer Arbeit aber unterzogen fich bort nur armfte und oft auch leichts fertige Madden, baber er fie burch bezahlte Urbeiterinnen mußte und nicht burd Unftaltegenoffen fonnte verrichten laffen. Er redete mehrmals feinen Unstaltemadden ju, daß fie fich biefem Beidaft doch mochten unterziehen. Endlich zeigte fic Gine ber Jungfrauen ju Diefem Dienst der Liebe und Ents fagung bereit; nach einem vollen Jahre folgten Andere nach. Der gute Ginfluß zeigte fich bald. "Mit mahrer Bifriedigung, berichtet-er, betrete ich nun biefen Caal mit feinen 70 Arbeiterinnen, von welchen 50 gang meiner Unftalt einverleibt find, Die draußen an Leib und Seele verfommen waren, nun aber, wenn auch nicht Alle befehrt, boch vor ber Sünde verwahrt sind, Ordnung und Arbeit lernen, auch in häuslichen Arbeiten, Raben und Striden unterrichtet werden und jum Theil icon recht nubliche Dienste leiften." Den gleichen Umstwung erfuhr er im Papiersaal, wo - zwar von wenige ren Arbeitern - Die Bogen verlefen und gegahlt werden; und fo führte ihn die Erfahrung ju der Heberzeugung: "Wie in den Fabriken durch das Bufammenleben, Bieler, bas Bofe fich rafcher und verderblicher entwickelt und in weite Rreife bin ans stedend wirft, fo fann in ihnen das Christenthum, wenn es einmal die Obmacht errungen hat, sich herrlicher entfalten als jonft wo, und in weite Rreise feinen Segen, feinen veredelnden Ginfluß tragen. Co werden Diefe Statten vielfachen Berberbene, in Statten vielfachen Segens umgewandelt, ju Lichtpunften werden, wie die alten Klöfter, von welchen Gesittung, Bildung, Liebe, Gerechtigfeit und eine allfeitige Tuchtigfeit und Fertigfeit fich veredelud und fegnend in die Buften ber menschliten Gefallfoaft ausbreitet. - Colde Aussidten und Soff. nungen verfüßten mir und den Meinigen manch heiße Arbeit, manch' fdweren Rampf."

Giner der idwersten Dieser Rampse war Wernern von der Stätte des Friedens und der Liebe, bon Geiten der Rirde ermachsen. Die Bewegungen des Jahres 1848 und der in ihnen fich funds gebende Bolfswille hatten ihm in fehr vielen Gemeinden Württemberge Die Kirchen gu freier Benutung geöffnet. Die bald wieder eintretende Reaftion mantte sich ohne Saumnig auch gegen Diese Errungenschaft. Die Eglinger-Diocefe reichte im November 1849 bei der evangelischen Landes-Synode eine Beschwerdeschrift gegen Werner ein, Diefer Dioceje Gingang gefunden habe und es deß. halb nothwenig geworden fei, ju erfahren, ob. Merner für oder gegen die Landesfirche, 21 ug 6.

einen tuchtig-gebildeten, mit der einschlägigen Literatur genau vertrauten Theologen erwied. Ukl mann's "Wefen des Christenthums" und "Armuth und Christenthum" von Merz waren damals in Aller Sanden, und beide Bucher diefer angesehenen firche lichen Theologen verfundigten mit merkwurdig übers einstimmendem Pathos, daß 1) nach dem urapostos lischen, 2) dem petrinischen (fatholischen), 3) dem vaulinischen (protestantischen) nun ein viertes Zeits alter, das johanneische, für die driftliche Rirche angebrochen sei, das Zeitalter der Berfohnung ber Ronfessionen und der auf den Glauben gegrundeten, werfthätigen, allumfaffenden Liebe. Werner wies nun fehr gut nach, wie sein Wirken nichts Underes fei, ale die praftische Durchführung der Theorie dieser und anderer angesehener Theologen. Mit Illmann's Worten erflärte er sich gegen den Symbols zwang, wies nach, wie das protestantische Bewußte. fein allerwärts in der Kirche felbst in nothwendig naturgemäßer Entwicklung über die Bekenntnißschriften der Reformationszeit hinausgewachsen fet und schloß mit dem dringenden Gesuche an das Ronfistorium, fich mit ber Erflarung zu beruhigen, "daß ich mit der protestantischen Rirche auf ihrem gegen wärtigen Standpunkte, wenn ich ihn anders recht erfaßt habe, mich einverstanden weiß und einverstanden bleiben möchte, und' mir eine Erflärung zu erlaffen, die mich an die symbo: lischen Bücher bindet. Die Verpflichtung auf die symbolischen Bucher wird ja ohnedieß bei uns ganz lar gehandhabt. Die hohe Behörde hat gewiß bei mir weit weniger zu befürchten, als von Rationalisten, Hegelianern und Schleiermacherianern, die am Inhalt Diefer Bucher weit weniger festhalten als ich. . . u. s. w."

Die Rudantwort des Konfistoriums befreut sich unverholen der Junigkeit und Warme, des heiligen Gifere und der Demuth, die fich in Werner's Ers flarung und Wirfen ausspreche. Sie spricht, um ihm die Berpflichtung auf die symbolischen Bucher zu erleichtern, es aus, daß dieselbe durchaus nicht ein jurare in verba jei; erklätt aber bestimmt, ihm nicht privilegiumsweise diese firdenrechtliche Berpflichtung erlaffen zu fonnen und verlangte feine bestimmte Meußerung darüber, ob er die beigelegte Verpflichtungeformel unterschreibe oder nicht.

Werner fah fich an einen fehr fritischen Scheides weg gestellt und fampfte in sich felbst einen lange unentschiedenen schweren Kampf. Er konnte, wie ungahlige andere Geistliche in den Rirchen, wo noch die Verpflichtung auf die Bekenntnissschriften herrscht (in der zürcherischen Landesfirche ist fie aufgehoben und durch die vernünftigere auf die heilige Darauf gegründet, daß er in 6 von den 11 Pfarreien | Schrift erfett) es thun muffen und wie bas Konfistorium felbst es ihm eigentlich auf die Sand gelegt hatte, mit feiner Ueberzeugung markten und, im Allgemeinen zu den Symbolen fich befennend, burgifder Ronfession wirfe, und Un- im Ginzelnen aber fich Freiheit vorbehaltend, in der ordnungen zu treffen, daß die. Beiftlichen in Landesfirche bleiben - freilich ale ein der Dage Begiehung auf ihn übereinstimmend handeln. Bom regelung ftets gewärtig fein muffenber Diener ber-Roufistorium im April 1850 gu unumwundener felben. Oder aber er fonnte rigoristisch ehrlich fein, Erflarung aufgefordert, reichte Werner im Juli ein I in Folge Deffen aus ber Landesfirche ausgestoßen

werben und bann — fich frei bewegen. Rach | ich gleich noch einige Garibalbi und ben Papft und reiflicher Ueberlegung mahlte er bas Lettere. Im Bictor Emanuel bazu! - Praf.: Aber Gie haben Fruhjahr 1851, ju ber gleichen Beit, wo er Die Randidaten des Predigtamtes gestrichen und ihm verboten, sei es in Stellvertretung Des ordentlichen Rirdendienstes oder jum Behufe eigener religiöfer Bersammlungen, eine Rirche zu benuten. Sobald er jedoch von feinem einfeitigen Standpunkte gurud. gefommen sei, stehe ihm jederzeit die Wiederaufnahme in die Reihe der auf's Befenntnif verpflichteten Diener ber Landesfirche wieder offen. Go brachte sich die württembergische Kirche burch ausnahmsweise strenge Anwendung des Symbolzwanges Jelbst um eine ihrer reichsten Rrafte.

(Fortfegung folgt.)

Garibaldi vor Gericht.

"Garibaldi, meine Bereschaften, fur 1 Fr. aus achter Florentiner Bronce = fo faufen Sie Doch!" So rief auf einem Barifer Boulevard ein vierzehnjähriger Junge, und in der That find 20 Cous für den Befreier von Italien fo ein Spotipreis, daß der Berfertiger Diefer Statuetten feinen besonberen Profit haben fann - es mare benn, daß bei Diefen 20 Cous — 1 Franc_Reinertrag ware. Co reflectirte auch ein vorübergehender Sergeant De Bille, ging sofort auf den jugendlichen Berfäufer bewarb, so, daß fie ihn heirathete. Als nun in los und fragte ihn nach der "herfunft" seines voriger Boche das Gerichtsnotariat das Vermögen Belden. Der Junge erflarte, Bildhauerlehrling ju fein und die Bufte von feinem Meifter ale Beloh. nung für feine guten Dienste erhalten zu haben. Bon dem Argus-Sergeant aufgefordert, ihn gu feinem Meister zu führen, machte er zwar nicht bie Miene, als ware er hierzu nicht geneigt, boch scheint ihm, faum daß er einige Schritte an der Seite des Mannes ber öffentlichen Aufficht gewandelt war, deffen Rabe unheimlich geworden zu sein, und er ergriff Angesichts des Helden von Caprera - ben er fest an fein Berg brudte - Die Flucht. Allein Der Remeste, Die Dießmal nicht hinfte, sondern fehr gut zu Fuß war, sollte er nun boch nicht entgehen und schon tes andern Tages stand er in Folge feis nes Geständniffes, Die Bufte Dem Meifter entwendet ju haben, vor Gericht. Mitten auf dem Tifc ftand das corpus delicti - das erhabene Antlig Garis balbi's "ruhig, engelmild." Rachdem der Meifter vernommen ift, welcher erflart, daß er die Statue als vollkommen werthlos betrachte, wird zum Berbor des Angeflagten geschritten. Praf.: Gie ge. Maas Bier taxmaßig 8 fr. fostete, standen die Braugefl.: 3d habe ben Garibaldi nicht gestohlen, ich habe ihn felbft' gemacht und zwar , aus Studden Binf, Die ju gar nichte Underem taugten. — Braf.: Aber Sie haben ja in der Voruntersuchung den Saus. Diebstahl eingestanden. — Angefl.: Da meinte ich nur tie Metalliplitter, nicht ben Garibaldi. — Praf. erhörter Frecheit hat fic gestern auf ber bergisch. (jum Meifter); Glauben Gie, daß er Diese Statuette marfischen Gifenbahn zugetragen. Bei dem Mittags

Papierfabrit eröffnete, wurde er aus ber Lifte ber fügen. — Angefl.: 3d habe das Ding in einem nicht das Recht, über Ihre Zeit willfürlich zu verfreien Augenblide gemacht. - Der Gerichtshof fpricht ben feden Garibaldi-Erzeuger frei.

Tages: Greignisse.

- Stutigart, 12. Juni. In Der Concordatsangelegenheit foll nun der lette Entscheid getroffen und Die neue Borlage des Cultministeriums an die Stande vom Web. Rath gutgeheißen worden seyn. Es ist hiernach wegen des Concordats feinerlei weiterer Konflift zwischen Regierung und Standen zu befürchten. — Geftern foll ein Mann auf der Gifenbahn verungludt fenn, der durch feine eigene Unvorsichtigfeit überfahren worden und das durch seinen Tod gefunden hat.

- Reutlingen, 12. Juni. In letter Beit ift eine Brellerei eigener Art hier vorgefommen. Gin junger Mann, Rothgerber , gab vor, in einer Loiterie eine Summe von 12,000 fl. gewonnen zu haben, und die gange Stadt war voll von dem Gerüchte, welches auch noch hinzusette, daß er jes dem feiner Geschwifter taufend Gulden davon gebe. Diese edle Handlung deffelben rührte eine Tochter von angesehener Familie, um deren Hand er fic aufnehmen wollte, so fand es sich, daß die zusam. mengebundenen Papiere deffelben fein Papiergeld oder Banknoten, fondern Musiknoten und Schelmenlieder enthielten, und daß der beneidete Goldvogel nicht nur gar fein eigenes Bermögen besite, sondern noch überdieß 1000 ft. zum Rindeneinfauf entlehnt habe. - Um feinen Borfpiegelungen Glauben zu verschaffen, hatte ber junge Unternehmer feit einigen Jahren 10,000 fl. Kapitalien verfteuert; die junge Frau ift nun nach siebenwochentlicher Che bitter entiauscht und getäuscht zu ben Ihrigen gurudgefommen.

- Rirchheim, 14. Juni. Die Bufuhr jum Bollmarkt geht außerft lebhaft, der Borrath an Wolle ift heute, 8 Tage por Beginn bes Marttes, 7-8000 Centner, und es ift anzunehmen, daß die Quantitat von heuer die des vorigen Jahres übertreffen wird.

— Dofenfurt, 7. Juni. Wie fich bas Bublifum helfen fann, erleben wir hier. Geit bashäuser so gut wie leer. Rach acht Tagen fam ber Brauer Gehring flehentlich beim Landgericht ein, das Bier unter der Tare geben zu durfen. Seit gestern schenft er es zu 6 fr. aus und hat volles

von Duffelvorf nach hier abgehenden Schnellzuge Angeft. : D gewiß; wenn Gie wollen, fo made bestiegen zwei Damen, von benen die eine ein Dienft.

mabden und zwei fleine Rinder bei fich führte, ein | ber gegen die bortigen Deutschen auf ihrem harm-Coupee zweiter Rlaffe. Gin Dann, ber fich ben Namen Marfus beilegte und vorgab, in Barmen in Arbeit ju fteben, hatte bei einer ber Damen, ale fie ibr Billet loste, ein febr gefülltes Porgemonnaie bemerft, sofort nahm auch er ein Billet zweiter Rlaffe und ichlupfte in Daffelbe Coupee hinein. Raum hatte der Bug Hochdahl verlassen, so fiel er über die Damen her, wurgte und berqubte fie, mobei ber Einen Die Rleider vom Leibe geriffen murben. Natürlich gab es alsbald von brei Frauen und zwei Kinderstimmen ein Marf und Bein durch. bringendes Geschrei. Daffelbe wurde indeß erft ges bort, als der Zug ziemlich nahe an Bohwinkel war. Beide Thuren wurden fofort von den Schaffnern befest, und sowie ber Bug hielt, nahm man ben Rauber in Empfang und brachte ihn in das Zimmer Des dortigen Inspectors. In Diefem befand fich jum Befuch ein hiefiger geachteter Beamter. Denfelben erbliden, über ihn herfallen und ihn zu Boden werfen, war das Werf eines Augenblico. Bier Der handfestesten Beamten hatten Mühe, den fo ploglich Ungefallenen ju befreien und den Angreifer ju fnebeln. Cobald Dies geschehen mar, rief er Gottes Beiftand an und begann Die verworrenften Gebete au iprechen, damit man hochft mahrscheinlich glauben follte, man habe es mit einem Berrudten zu thun. Bei naherer Untersuchung fant fich in feiner Rod. tafche bas Portemonnaie ber einen Dame mit bem Kahrbillet vor. Nachdem der Bug wieder in Bewegung gefest, wurde ber freche Attentater nach Saan ine Gefangnis gebracht.

- Bor einigen Tagen trat bes Morgens zwiichen 5 bis 6 Uhr ein Fremder in Die Ruche einer Ingenieurs zu Bi en und fagte der Magd; daß er den herrn augenblicklich sprechen muffe. 216 die Mogd gehen wollte, den herrn zu weden, faßte fie ploglich ber Fremde am Urme, halt ihr ein gefulltes Blafdden unter Die Rafe und fie fturgt bewußtlos zusammen. 218 fie wieder zu fich fam, ist die Thur des an die Ruche stoßenden Zimmers offen und sie sieht nun wie jener Fremde am Bo. den knieend das Silberzeug aus dem Credenzkaften raumt. Auch fieht fie icon bas geleerte Schmud. faftden ihrer Frau neben ihm am Boden fteben. Rafd und entichloffen ergreift bas tapfere Mab. den eine in der Rube ftehende Effigftafde, fturgt fic damit auf den Fremden und zerschmettert fie an seinem Schavel. Dies that die gehörige Wirfung. Das Madden hatte bem Dieb Das Geschäft fo verfauert, daß er ploglich von Blut und Gifig triefend davon schoß und Alles im Stiche laffend sich salvirte.

— Ein ergreifender Borfall hat fich am 26. Mai Morgens in Chemnit ereignet. Gine Mutter, Die Frau eines Webermeisters, hat ihrem etwa zweis jährigen Rinde den Bauch aufgeschnitten. Die Mutter ift verhaftet, das Rind lebt noch, und die Alerzte haben Soffnung, es am Leben zu erhalten. Gin religioser Wahn soll zu der grausigen That Bers anlassung gegeben haben.

losen Bersammlungsorte Sommerluft bei Gelegenheit Der Aufziehung einer Danebrogestagge von einem Bobelhaufen (etwa 2000 Köpfe ftart) verübt wurde. Das rohe Bolf drang in das Gefellicaftes lofal ein, trop energischer Begenwehr ber Deutschen (meift dem "beutichen Sandwerkovereine" angeho. rend), griff Dieje mit Steinwurfen an und gertrum. merte Die Fenfter Des Gebaudes. Doch fonnten noch rechtzeitig Polizeimannschaften aufgeboten werden, um größeren Erzeffen vorzubeugen.

- Spanien. Gegen Maroffo werden ernft. liche Rriegsanstalten getroffen. Das spanische Beichwader an der afrifanischen Rufte foll in wenigen Tagen um funf Schraubenfregatten verstärft werben und in Andalusten besinden sich 10,000 Mann, welche bereit find, sich im Rothfall mit den bereits in Afrika befindlichen 15,000 Maun zu vereinigen.

- Frauen, Die ein hohes Alter erreichen wollen, muffen fich in Da abrid niederlaffen. Gegenwartig leben daselbst 18 Frauen, Die das 100. Lebensjahr überschritten haben. Die altefte gablt 117, die folgenden 111, 108, 102 Lebensjahre.

- Christiana, (Norwegen), 6. Juni. Eine furchtbare Feuersbrunft hat am gestrigen Tage die im sudlichen Rorwegen gelegene Safenstadt Defter Rifor im Redenas-Amt heimgesucht. Bon den 379 Wohngebauden der Stadt liegen an 300 in Asche. Das Feuer brach Rachts 121/2 Uhr im Sause eines Buchdruckers in unmittelbarer Rabe der Telegraphenstation aus, deren Apparate noch mit Dube gerettet murden. Der Schaden, der fic noch nicht vollständig überfehen laßt, wird vorläufig auf circa 300,000 Thir. preuß. geschätt.

- London, 11. Juni. Die Seidenweber bon Spitalfiels find von grichreckender Roth heims gesucht. In den 11 Londoner Bezirfen, Die man gewöhnlich unter dem Ramen Spitalfields zusams mentaßt, ftehen nahezu 3000 Webstühle mußig, und Sunderte von Familien nagen buchftablich am hungertuch. Am Sonnabend zogen sie in langen Schaaren durch die Strafen von Oftlondon, mit Almojenbuchsen in der hand und Betteln auf Bruft und Ruden mit der Aufschrift: "Bitte, helft ben armen hungernden Webern von Spitalfields."

Die fürglich in Griechenland ente bedte Berfdwörung hatte jum 3med, die Regiers ungeform zu andern. An der Spige ftanden ehes malige ruskische Offiziere, von denen zwei des Boche verraihes angeflagt worden sind. Der Hauptsis ber Berschwörung war in Rauplia. Der Ronig und die Konigin waren benachrichtigt und Borfichte. maßregeln ergriffen worden. Die Ronigin, ents foloffen, fich felbft zu vertheidigen, hatte fich mit Piftolen bewaffnet. Gludlicherweise wurden Diefe Borfichtemagregeln unnut durch bie Enthullungen, welche die Berschwörung vereitelten.

- 21 merifa. Baltimore, 29. Mai. [Bur Situation.] Die Burfel find gefallen; wir feben großen Ereigniffen entgegen: wir find am Borabende der Schlacht angekommen. Dieffeits sowohl Aus Ropenhagen vom 11. Juni wird | wie jenseits des Potomac herrscht die größte Thatige bem "Fr. 3." von einem groben, Exges berichtet, feit. Nord und Gud marschiren mit allem Gifer.

Ein baldiger Zusammenstoß ift unvermeidlich. Die 1 "Haar, spanische Wolle, eiserne Schnurbrufte, aus-Frage ift nur, wo der erfte gewaltige Schlag in Dem vor unferm Auge fich aufrollenden Drama geührt werden wird. Richt unmahrscheinlich ift es, Daß schon heute ober morgen ber Rampf entbrennt, und wohl haben wir Urfache, mit Bejorgniß ber Bufunft entgegenzusehen, welche und entweder die Fortdauer oder den Tod der Republik bringen muß. Traurig, daß es dahin fommen mußte! Traurig, daß es die extremen Politifer und radifalen Sumbugger des Nordens sowohl als des Eudens, die ftete allen vernünftigen Rathschlägen entgegentraten und ausriefen: "Kein Compromiß!" dahin bringen mußten. Millionen Menschen barben, denn alle Geschäfte, aller Sandel und Gewerbe ftoden icon feit Monaten. Cohne werden ihren Eltern, Bater ihren Familien entriffen, der Boden mit Thranen benest; denn Alles, Reich und Arm, zieht in den Rrieg, und zwar in den fdredlichften aller Rriege, Den Burgerfrieg. - Und bas Alles, weil einige ra-Difale Politifer fein Haarbreit von ihren Principien abgehen wollten. — Der Staat und die Stadt New-Port leiften wirflich Angerordentliches in Bejug auf Ausruftung der Truppen. Remport allein hat 62 Regimenter, 50,000 Mann umfaffend, für Den Dienst angeboten. Gine folde energische Erhebung und Ginigfeit, wie fie ber Rorden entwickelt, ift gu-bewundern, und ein jeder Freund der Freiheit muß diesem hochherzigen Patriotismus nur Die glangenoften und rafcheften Erfolge munichen. Auch im Besten herrscht die großte militarische Thatigfeit, und Alles eilt zu ben Waffen. Seder ift jum Oberften eines beutschen Jäger-Regimentes von Chicago erwählt worden und hat die Stelle angenommen.

- (Gin Jeraelite.) Befanntlich fiel ein Theil des letten großen Loofes nach Reuß, und zwar zu Gunften eines israelitifden Sandlers. In feiner großen Freude ließ berfelbe gleich mehrere Malter Roggen und Waizen zu Brod verbaden und an die Urmen vertheilen. Außerdem machte er einen Strich durch die Forderungen von über 800 Thaler, welche ihm fleine Leute an Specereiwaaren verschuldeten.

• In einer Dorfichente in ber Rabe von Beis feht über der Stubenthure: Bei vorfommenden Bwiftigfeiten und Schlägereien werden die verehrten Bafte ersucht, Tifche und Stuhle nicht ju gerbrechen. Sinter dem Dfen liegen Knuppel!

Ein gewiß zweckmäßiges Geset, das wohl der Auffrischung werth mare, wurde im Jahr 1770, also vor 90 Jahren, von dem englis schen Parlament jum Schupe ber Manner erlaffen. Durch daffelbe wurde bestimmt:

"daß alle Frauen, was immer ihr Alter, Rang, "Gewerbe oder Grad fein moge, ob Jungfrauen, "Madden ober Wittwen, welche nad Erlaffung "Diefes Gefepes, irgend mannliche Unterthanen Ihrer Majeftat von England betrugen, und gur Che verführen wurden, durch Parfumerien, Schminfe, fos, metische Waschwasser, funftliche Bahne, falfdes "gestopfte Suften, bobe Saden, Raifs over Bier-"feffel-Rode u. bgl., biefelbe Strafe erleiden follen, "welche gegen Hererei oder ahnliche Berbrechen be-"ftimmt ift, und die - unter folden Umftanden ge-"foloffenen Chen - follen, nach Ueberführung ber "Souldigen Partei null und ungultig fein."

Verloren gegangener Dachshund.

Letten Donnerstag den 13. b. M. Abende, ging ein rother Dachshund, Mude, in Backnang verloren. Der jegige Besiter wird gebeten, fold,en bei Deggermftr. Schweizer in Badnang abzugeben.

Binnenden. Naturalienpreise vom 13. Juni 1861

Fruchtgattungen.	bochfte.	Mittl.	Nieber 1
1 Centner Rernen	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
	7 20	7 17	7 _
" Dinfel	5 15	5 7	4 59
- " Haber	4 4	3 53	3 42
" Gemischt	5 48	5 24	5
Simri Weizen	2 12		
" Gerfte	1 36	1 28	
" Linfen		1 60	1 20
" Roggen	1 40	7 70	
" Erbsen	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	1 32	
" Widen	7		
	1 40	1 36	1 30
" Aderbohnen.	1 40	1 32	1 28
. Welschforn .	1 52	1 48	1 40
Gewicht und P	reise ver G	Schoffel .	1 AU

a) Dinfel Befter Mitt. Gering Befter Mittl. Gering 168 Pf. 160 148 172 Pf. 164 150 9 ft. 8. 8 ft. 34. 7 ft. 51. 6 ft. 56. 6 ft. 25. 5 ft. 38

Seilbronn. Naturalienpreise vom 15. Juni 1861

Fructgattungen.	Dochste.	Mit:1.	Riederf
Milainan	fl. fr. 6 50 5 21	ff. fr. 6 50	I fl fr
Oerfte . Gemiicht	4 18		4 6 - 4 6

Frankfurt, ben 15. Juni 1861. Pr. Friedrichsd'or 9 fl. 57-58 fr.	8
	22
With Iville Shift 9 H A91/2 191/ a	
Strutentatell	
~ Otumen in 2 9 11 20 _ 94 _	, i -
engi. Couverding 11 H A7_54 s.	
Br. Kaffenschein 1 fl. 45-1/2 fr. Bistolen 9 fl. 37-38 fr.)

Badnang, redigirt, gebrudt und verlegt von 3. Deinrich

Der Murrthal-Bote,

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Backnang und Umgegend.

Ericheint jeben Dienftag und Freitag je in einem gangen Bogen. Der Abonnementspreis beträgt halbjabrlich 1 fl. 15 tr. Angeigen jeder Art werten mit 2 fr. bie gespaltene Beile ober beren Raum berechnet.

Nr. 50.

Freitag den 21. Juni

1861.

Amtliche Bekanntmachungen.

Forftamt Reichenberg. Revier Beiffach.

Stamms und Brennholz-Verkauf.



Aus nachgenannten Abtheilungen des Staats= walbes Dafen hau

fommen zum Aufftreich:

am Mittwoch, Donnerstag und Freitag ben 3., 4. und 5. Juli d. 3.:

Fautsbacherwand: 19 Stud Lang= und Rlopholz mit 1027 64 Gartnershalbe:

57 Stud beggleichen mit 3300 C.,

Rothmaad: 35 Stud Klopholz und 2 Troge, 12 bis

16' lang, mit 667 C.', Budflinge:

4 Stud Lang- und Rlopholz mit 128 C. Shlag:

134 Stud beggleichen mit 9366 C.

Ferner Brennholz in Diefen fammtlichen Abtheilungen:

161 Klftr. buchene Scheiter und Prügel, 1/2 " tannen Spaltholz,

113 bto. Scheiter, Prügel und Unbruchholz,

25 Stud buchene Wellen, 23/4 Rlftr. Fichtenrinde,

Beißtannenrinde.

Am erften Tag fommt fammtlichel Stamm= holz, und an den folgenden Tagen bas Brenn= holz zum Berfauf.

Busammenfunft je Morgens 10. Uhr im

sogenannten Tannwiesenschlag beim Schlagbaum nachft Waldenweiler.

Reichenberg, den 17. Juni 1861

Königl. Forstamt. v. Besserer.

Forstant Lordy. Revier Gichwend.

Ság, und Langholz, Verkauf.

Mittwoch ben 26 b. Mis.



werden in verschiedenen

Lannen-Sägholz: 16-48' Länge, 10 bis 16" mittl: Durchm , 200 Ctamme ; Langholz: 45 — 100' Lange, 5—10" Ablaß, 300 Stämme.

Zusammenfunft früh 10 Uhr auf dem sogenannten Bahnhof am Langegehren (nach Uebergabe des daselbst auf dem Stock verfauften Stammholzes).

Lord, den 17. Juni 1861.

Königl. Forstamt. Dietlen.

Sauerhof, Bemeinde Lippoldsweiler.

Aus ber Verlassenschaftsmasse bes Chriftian



Leonhardt Elfer, ge= wesenen Bauers von Sauerhof, fommt die vorhandene Fahrniß am